



Staatliches Schulamt, Lina-Ammon-Straße 28, 90471 Nürnberg

Daniela Volland  
Amt für Allgemeinbildende Schulen  
Hauptmarkt 18, Zi. 301  
90403 Nürnberg

Ihr Zeichen  
Datum Ihrer Nachricht

Unser Zeichen  
Stefan Kuen, SchAD    Ansprechpartner  
0911 231-106-90    Telefon  
0911 231-106-98    Telefax  
416    Zimmer  
stefan.kuen@schulamt.nuernberg.de    E-Mail

10.03.2014    Datum

**SPD-Antrag "Mittelschulen in Nürnberg" vom 1.6.2012**

**"Inhaltlicher Erfolg des Modells Mittelschule, vor allem Abschlüsse und berufliche Perspektiven der Mittelschulabgänger"**

**Stellung**

Sehr geehrte Frau Volland, liebe Daniela,

das Modell der Mittelschule hat sich in der Stadt Nürnberg etabliert. Durch die angestrebte Neuordnung der Mittelschulverbünde zum kommenden Schuljahr 2014/2015 sollen bisher gemachte Erfahrungen und die aktuellen Schülerzahlenentwicklungen berücksichtigt werden. Angestrebt werden damit stabile, zukunftsichere Schulstrukturen im Bereich der Mittelschulen.

Durch das umfangreiche Bildungsangebot mit verschiedenen Abschlüssen und die steigende Nachfrage von Mittelschülern auf dem Ausbildungsmarkt ist inzwischen auch die Akzeptanz der Schulart bei den Eltern gestiegen. Gerade die Perspektive, an der Mittelschule einen mittleren Bildungsabschluss zu erhalten, hat offensichtlich die Übertrittsquoten an die Mittelschulen stabilisiert. Durch die Ausweitung der Vorbereitungsklassen (bisher 9+2-Klassen) auf alle neuen Mittelschulverbünde soll eine weitere bedarfsgerechte Möglichkeit geschaffen werden, einen mittleren Bildungsabschluss zu erzielen.

Die Vorteile des Klassenlehrerprinzips, eine umfangreiche Berufsorientierung und die verschiedenen Fördermöglichkeiten nicht nur für Schüler mit Migrationshintergrund machen die Mittelschule zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Nürnberger Schullandschaft.

Die positive Tendenz lässt sich auch mit aller Vorsicht an Zahlen festmachen. So haben sich seit dem Schuljahr 2009/2010 die Vermittlung von Schülern in feste Ausbildungsverhältnisse auf gut ein Drittel eines Entlassjahrgangs etabliert bei weiter steigenden Quoten (vor 2009/2010 lagen die Vermittlungsquoten in Ausbildungsverhältnisse teilweise unter 20 %). Ein weiteres Drittel geht in das berufliche Übergangsmanagement, die restlichen Schüler verbleiben an der Mittel-



schule bzw. gehen an weiterführende Schulen. Trotz der Fortschritte müssen die Bemühungen, Schulabgänger vor allem aus den Regelklassen der Mittelschule am Arbeitsmarkt noch besser zu versorgen, ein zentrales Anliegen aller Beteiligten bleiben.

Die Schüler der M-Klassen werden seit Jahren nahezu vollzählig in Ausbildungsverhältnisse bzw. an weiterführende Schulen vermittelt.

Für weitergehende Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Stefan Kuen  
Schulamtsdirektor